

MOLDAN purcalc 315

Kalk-Dünnschichtputz



Produktvorteile:

- mineralisch
- diffusionsoffen
- Baustoffklasse A
- für innen
- raumfeuchteregulierend

Produktkurzbeschreibung:

MOLDAN purcalc 315 ist ein Kalk-Dünnschichtputz nur für den Innenbereich. Er besteht aus fraktionierten Sanden, Bindemittel (natürlichem hydraulischem Kalk), Zusätzen zur Verbesserung der Verarbeitbarkeit und haftverbessernden Stoffen. Die hervorragenden bauphysikalischen Eigenschaften (dampfdiffusionsoffen) von MOLDAN purcalc 315 vermitteln ein gesundes und behagliches Wohnklima. Aufgrund der höheren Alkalität bietet der Kalkputz einen schlechteren Nährboden für Schimmel und Pilze. MOLDAN purcalc 315 Kalk- Dünnschichtputz enthält keinen Zement! MOLDAN purcalc 315 entspricht der Mörtelgruppe P I nach DIN V 18550 und der Festigkeitsklasse CS II DIN EN 998-1.

Anwendungsbereich:

Als Kalk-Dünnschichtputz direkt auf Plansteinmauerwerk, Planelemente, Holzweichfaser, Betonwänden sowie Betondecken, sowie als Grundputz zur Aufnahme von allen geeigneten MOLDAN Beschichtungen. Als Haftbrücke für MOLDAN purcalc und pluscalc Putze, auf schwierigen Untergründen wie glatt geschalteten Beton, Styrodur (gut aufräumen) u. ä.. Als Armierungsputz für die MOLDAN purcalc Produkte. In Feuchträumen ist das Merkblatt „Putz und Trockenbau in Feuchträumen mit Bekleidung aus keramischen Fliesen und Platten oder Naturwerkstein“ zu beachten.

Produkteigenschaften:

Filzbarer, streichbarer Kalkputz. Leichte Verarbeitung, gutes Standvermögen. Die hervorragenden bauphysikalischen Eigenschaften von MOLDAN purcalc 315 vermitteln ein gesundes und behagliches Wohnklima. Aufgrund der höheren Alkalität bietet der Kalkputz einen schlechteren Nährboden für Schimmel und Pilze.

Allgemeine Hinweise:

In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung oder Objektbesonderheiten Beratung anfordern. Keine Fremdstoffe beimischen. Die Normputzdicken sind mindestens einzuhalten. Besonders sind die Bestimmungen der DIN V 18550 / DIN EN 998-1 und DIN 18350 VOB Teil C, und der Richtlinie „Verputzen im Winter“ zu beachten.

Die karbonatische wie auch die hydraulische Erhärtung kommen bereits bei 5°C zum Erliegen. Diese Temperatur darf bis zur Aushärtung nicht darunter absinken und die Luftfeuchtigkeit darf 60% nicht überschreiten.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen der ÖNORM B 3346 und die Verarbeitungsrichtlinien der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft Putz (ÖAP) in der jeweils letztgültigen Auflage.

Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, deshalb: Haut und Augen schützen, bei Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen. In abgebundenem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

Rechtliche Hinweise:

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle früheren Merkblätter ihre Gültigkeit.

Baustellenvoraussetzungen:

Der Putzgrund muss den einschlägigen Normen sowie den Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller entsprechen. Nicht verarbeiten bei Luft- und/oder Objekttemperaturen unter 5°C und über 30°C sowie bei zu erwartenden Nachfrösten.

Untergrundvorbereitungen:

Der Putzgrund muss trocken, sauber und staubfrei sein. Filmbildende Trennmittel entfernen. Schmutzempfindliche Bauteile abdecken bzw. wasserfest abkleben.

Verarbeitung / Montage:**Grundputz:**

MOLDAN purcalc 315 Dünnschichtputz wird in einer gleichmäßigen Dicke von 2-6 mm aufgebracht und verzogen. Die Nenndicke mit Gewebeeinlage muss mind. 5 mm betragen, das Gewebe muss vollflächig überdeckt sein (mittige Lage bis äußeres Drittel). Nach dem Ansteifen sauber nachschneiden.

Filzputz:

Weitere Schicht MOLDAN purcalc 315 am Folgetag in Kornstärke auftragen und Abfilzen.

Glättputz:

Noch feuchten Dünnschichtputz mit der flach aufgelegten Traufel „abrutschen“, um die losen Körner einzudrücken. Abglätten mit MOLDAN purcalc 311 Kalk-Glätte.

Haftbrücke:

MOLDAN purcalc 315 auftragen und mit der Zahntraufel (Zahnung 10 mm) verziehen. Nach Aushärtung, ca. 1 Tag/mm (witterungsabhängig) kann MOLDAN purcalc 382 Grundputz aufgespritzt werden. MOLDAN purcalc 315 als Haftbrücke ist nur für den Einsatz von purcalc Grundputzen geeignet. Auf allen Putzgründen mit Neigung zu Formänderungen, z. B. an den Ecken aller Öffnungen oder an den Anschlussstellen unterschiedlicher Materialien, sollte Armierung verwendet werden.

Nachbehandlung:

Frischen Putz vor Frost und schneller Austrocknung schützen, oder fertigen Putz einige Zeit feucht halten.

Beschichtung:

Nach Austrocknung mit üblichen MOLDAN Anstrichen entsprechend "Technische Richtlinien für Maler, Merkblatt 10" sowie dünnenschichtigen MOLDAN Oberputzen. Es kann auch die Beschichtung mit unseren purcalc Produkten wie z. B. MOLDAN purcalc 330 Kalkfarbe oder Kalk-Edelputzen ausgeführt werden. Dient der MOLDAN purcalc 315 als Untergrund für keramische Wandbeläge im Dünnbett, bei der Feuchte-Beanspruchungsklasse A0, so ist dieser nur zuzustoßen, zu schneiden oder aufzurauen und entsprechend mit einer Verbundabdichtung auf der Basis von Kunststoff-Zement-Kombinationen, Dispersionen oder Reaktionsharzen zu beschichten. Die Putzoberfläche darf nicht geglättet oder verrieben werden. Für Fliesen und keramische Beläge auf MOLDAN purcalc 315, die technische Information-Putz unter Fliesen, beachten.

Weiterverarbeitung:

Der MOLDAN purcalc 315 kann in der Regel nach einer Standzeit von 2 Tage pro 1 mm Putzdicke beschichtet werden. Beim Aufbringen von Fliesen ist darauf zu achten, dass der Grundputz in der Regel als Kalkputz ausgeführt wurde, und das Putzsystem ausreichend erhärtet ist.

Lagerung:

Trocken auf Paletten mindestens 6 Monate lagerfähig. Herstellungsdatum siehe Sackaufdruck.

Silo- und Maschinentchnik:

Verarbeitbar mit allen gängigen Putzmaschinen. In Papiersäcken à 30 kg auf Paletten à 42 Sack = 1,260 t.

Technische Daten:

Verarbeitungstemperatur: Nicht verarbeiten bei Luft- und/oder Objekttemperaturen unter +5 °C und über +30 °C

minimaler Auftrag: 2 mm

maximaler Auftrag: 6 mm

Anwendung außen: Nein

Anwendung innen: Ja

Haftzugfestigkeit: > 0,08 N/ mm²

Wasseraufnahme: W 0

Wasserdampfdurchlässigkeit: $\mu < 15$

Brandverhalten: A 1, nicht brennbar, DIN 4102

Wärmeleitfähigkeit: (Tabellenwert nach EN 1745)

$\lambda_{10, \text{dry, mat}} < 0,82$

W/(m*K) für P = 50 %

$\lambda_{10, \text{dry, mat}} < 0,89$

W/(m*K) für P = 90 %

Druckfestigkeit: (Klasse) P I DIN V 18550, CS II EN 998-1

Druckfestigkeit: (28 Tage) > 2,5 N/ mm²

Wasserbedarf: ca. 11 l je 30 kg Sack

Fasern: Nein

Körnung: 0 – 1 mm

*Bei den Werten in den Technischen Daten handelt es sich um Laborwerte.

Materialverbrauch:

Auftrag	mm	3	4	5	6
Verbrauch	Kg/m ²	3,5	4,7	6,0	7,0
Ergiebigkeit	m ² /t	283	212	170	141
	l/t	850			
m ² /30 kg/Sack		8,5	6,3	5,0	4,3

(Die Werte beziehen sich auf planebenen Untergrund)

Entsorgung:

Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden.

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Empfehlung:

Säcke sind komplett zu entleeren, Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.